

Warum zu Fuß zur Schule?



Das morgendliche Auto-Chaos vor den Schulen gefährdet sowohl die Kinder, die zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule kommen, als auch die Kinder, die mit dem Auto gebracht werden.

- Kinder, die viel mit dem Auto gefahren werden, lernen nicht, sich sicher im Straßenverkehr zu verhalten.
- Kinder, die zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule kommen, haben mehr Bewegung. Bei einem Schulweg von 12 Minuten sind das 2 Stunden Bewegung pro Woche.
- Die Kinder sind selbstständiger und lernen ihre Umgebung besser kennen.
- Frische Luft und Bewegung vor dem Unterricht fördert die Konzentrationsfähigkeit der Kinder.
- Der Schulweg zu Fuß macht Spaß, besonders wenn mehrere Kinder gemeinsam unterwegs sind.



Zu Fuß zur Schule

Rund um den 22. September, dem „Zu Fuß zur Schule“-Tag, finden deutschlandweit jedes Jahr Aktionswochen statt. Ziel ist es, die selbstständige und sichere Mobilität der Kinder zu fördern.

Der **BUND** Berlin organisiert und unterstützt die „Zu Fuß zur Schule“-Aktivitäten von Berliner Schulen das ganze Jahr über.



Melden Sie sich, wenn Sie Interesse an „Zu Fuß zur Schule“ haben! Wir beraten und unterstützen Sie gerne.

Kontakt:
BUND Berlin, Gabi Jung
Crellestraße 35
10827 Berlin
Tel 78 79 00 31
jung@bund-berlin.de



www.mobilitätsbildung-berlin.de



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Zu Fuß zur Schule

selbst sicher mobil



Gefördert von der Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt.



Was können Sie als Eltern tun?

- Lassen Sie Ihr Kind möglichst selbstständig zur Schule gehen!
- Üben Sie mit Ihrem Kind den Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad.
- Lassen Sie Ihr Kind nach und nach Wege alleine bewältigen.
- Überlegen Sie, ob Ihr Kind mit anderen Kindern gemeinsam zur Schule gehen kann! Verabreden Sie sich mit anderen Eltern, um die Kinder abwechselnd zur Schule zu begleiten, bis sie es alleine können.
- Benutzen Sie das Auto möglichst nur im Ausnahmefall! Wenn Sie es doch nehmen müssen, halten Sie ein gutes Stück von der Schule entfernt und lassen Sie Ihr Kind den letzten Teil des Weges alleine gehen.
- Das gilt nicht nur für den Schulweg. Auch viele andere Wege können die Kinder selbstständig zurücklegen.



Was können Sie als Lehrkraft tun?

- Führen Sie Aktionstage und Projekte zur Förderung der selbstständigen Mobilität von Kindern durch. So können Sie die Vorgaben zur Umsetzung von Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung sinnvoll umsetzen.
- Thematisieren Sie den Schulweg in den verschiedenen Unterrichtsfächern. Vielfältige Anregungen können Sie von uns bekommen.
- Besprechen Sie die Vorteile des von den Kindern selbstständig zurückgelegten Schulwegs auf einem Elternabend.
- Beteiligen Sie sich an „Zu Fuß zur Schule“. Anregungen finden Sie auf unserer Homepage www.mobilitätsbildung-berlin.de
- Nehmen Sie an unseren Fortbildungen teil und lassen Sie sich durch zahlreiche Ideen anregen. Tauschen Sie sich mit Lehrkräften anderer Schulen aus.
- Lassen Sie sich vom **BUND** Berlin beraten und gezielt unterstützen!



Was tun wir?

- Der **BUND** hilft Ihnen bei der Planung von Aktionstagen und Projektwochen.
- Zur Durchführung von „Zu Fuß zur Schule“-Aktivitäten stellen wir den Berliner Schulen und Kitas individuell zusammengestelltes Material zur Verfügung.
- Wir besuchen Konferenzen und Elternabende und bieten Fortbildungen an.
- Wir beraten Sie und geben Tipps zur Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung sowie zur Schulwegsicherung.
- Wir sammeln gute Ideen und geben sie an andere Schulen weiter.
- Wir setzen uns dafür ein, dass die Verkehrssituation im Umfeld von Schulen sicher gestaltet wird.
- Wir beteiligen uns an Verkehrssicherheitstagen, z.B. in Jugendverkehrsschulen.
- Durch Öffentlichkeitsarbeit machen wir auf die Probleme aufmerksam.
- Wir vernetzen am Thema Interessierte.

